

Madenwürmer/Fadenwürmer

Oxyuriose



Informationsblatt für die Eltern

(Bildmaterial Shutterstock)

Kurzinformation

Würmer sind Parasiten, die Pflanzen, Tiere oder Menschen als Wirte benutzen. Madenwürmer verursachen die häufigste Wurmerkrankung des Menschen, die v.a. bei Kindern häufig vorkommt. Die Infektion verläuft oft symptomlos.

Es besteht **keine** Meldepflicht.

Madenwürmer sind länglich und weiß. Sie sind bis zu 13 Millimeter lang und unter 1 Millimeter dick.

Die ebenfalls weißen Larven und Eier sind auf dem Kot in der Regel gut zu erkennen und somit kann die sichere Diagnose oft schon mit freiem Auge gestellt werden.

Die Übertragung erfolgt hauptsächlich durch den engen Kontakt innerhalb einer Familie oder Wohngemeinschaft, aber auch in Schulklassen oder Kindergärten durch Schmutz- und Schmierinfektion. Nach dem Verschlucken der Eier werden schon nach 6 Stunden die ersten Larven im oberen Darm freigesetzt und reifen in ca. 1 Monat auf ihrem Weg bis zum Enddarm aus.

Madenwürmer können an Wäsche, Kleidung und Spielsachen mehrere Wochen überleben.

Wichtige Anzeichen sind:

- häufiger, meist nächtlicher, Juckreiz im Afterbereich
- durch die Schlafstörung bedingte Müdigkeit und Konzentrationsschwäche
- Appetitlosigkeit, allgemeines Unwohlsein

Zur Behandlung werden Wirkstoffe gegen Parasiten verwendet. Je nach Schweregrad des Befalls muss die Behandlung nach 14 Tagen wiederholt werden. In jedem Fall sollte in Absprache mit dem behandelnden Arzt nach einiger Zeit eine Kontrolluntersuchung durchgeführt werden, um einen Rückfall zu erkennen. Es sind immer die Familienmitglieder und ggf. weitere enge Kontaktpersonen gleichzeitig(!) mit zu behandeln.

Übliche Hygienemaßnahmen, (sorgfältiges Händewaschen nach dem Stuhlgang und vor der Essenszubereitung und der Nahrungsaufnahme, möglichst kurzgehaltene Fingernägel, gründliche Reinigung von Rohkost wie Karotten oder Salat) können den Befall und die Weiterverbreitung weitgehend verhindern.

Das Tragen enganliegender Unterhosen verhindert nächtliches Kratzen und somit die weitere Verteilung der Eier bzw. bakterielle Superinfektionen der wunden Haut.

Bettwäsche, Handtücher, Waschlappen und Leibwäsche sollten nach Möglichkeit ausgekocht und Spielzeug mit heißem Wasser gründlich gereinigt werden. Während der Therapie und noch etwa 2 Wochen danach ist unbedingt täglicher Wäschewechsel erforderlich.